

Entwicklung schon vorweg erarbeitet und erkämpft hat. In seiner Rede auf dem XIX. Parteitag sagte J. W. Stalin:

„Nach der Ergreifung der Macht durch unsere Partei im Jahre 1917 und nachdem unsere Partei reale Maßnahmen zur Beseitigung des Joches der Kapitalisten und Gutsbesitzer getroffen hat, gaben ihr die Vertreter der Bruderparteien, begeistert von der Kühnheit und den Erfolgen unserer Partei, den Namen »Stoßbrigade der revolutionären Bewegung und der Arbeiterbewegung der Welt*.

Damit gaben sie der Hoffnung Ausdruck, daß die Erfolge der »Stoßbrigade* die Lage der unter dem Joch des Kapitalismus schmachtenden Völker erleichtern wird. Ich denke, daß unsere Partei diese Hoffnungen gerechtfertigt hat, besonders in der Zeit des zweiten Weltkrieges, als die Sowjetunion die deutsche und japanische faschistische Tyrannei zerschmetterte und die Völker Europas und Asiens von der Gefahr der faschistischen Sklaverei befreite.**

Der Aufbau des Sozialismus bei uns in der Deutschen Demokratischen Republik ist undenkbar ohne die Berücksichtigung aller Erfahrungen der Arbeiterklasse und der Völker der Sowjetunion, ohne die aufmerksame und systematische Prüfung der Entscheidungen, die die Kommunistische Partei der Sowjetunion unter Führung von Lenin und Stalin und des Zentralkomitees in der Entwicklung der 38 Jahre jeweils getroffen hat für die Errichtung der sozialistischen Gesellschaftsordnung, für die Festigung der Macht der Arbeiter und Bauern, für die Überwindung der Schwierigkeiten, für die Zerschlagung aller Restaurationsversuche seitens der Imperialisten und jetzt für den Übergang zum Aufbau des Kommunismus.

Unsere eigenen Erfahrungen sowie unsere großen Aufbauerfolge, die Erfahrungen in den Volksdemokratien und in China beweisen, daß dort, wo unter Berücksichtigung der konkreten Verhältnisse des betreffenden Landes die Lehren von Marx, Engels, Lenin und Stalin richtig angewendet werden, wo die von der Kommunistischen Partei der Sowjetunion in der Revolution, in der Periode des Aufbaus und der Vollendung der sozialistischen Gesellschaftsordnung gewonnenen Erfahrungen richtig angewendet werden, der Sieg stets gesichert ist.

Die Lehre vom sozialistischen Internationalismus und seiner Verwirklichung — das ist die Lehre von der unerschütterlichen Verbundenheit aller Länder, die jetzt dem Sozialismus zustreben und von der Sowjetunion, ihrer großen Lehrmeisterin, lernen —, das ist die Lehre von der tiefen und unerschütterlichen Solidarität, die zwischen der internationalen Arbeiterklasse, den friedliebenden Kräften aller Völker in der Welt und der großen Sowjetunion besteht. Die 38 Jahre der Geschichte der Sowjetmacht haben unumstößlich bewiesen, daß die Sowjetunion mit jedem Jahr ihrer Existenz mehr und mehr das Bollwerk des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus war und ist und in diesem Geist das Lager des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus gestaltet.

Der sozialistische Internationalismus lehrt uns, bei der Entwicklung der eigenen Aufgaben, für die fortgesetzte Entfaltung und Vermehrung der Kräfte des sozialistischen Aufbaus niemals außer acht zu lassen, daß neben den nationalen Kräften und Reserven des Landes uns internationale Kräfte und Reserven ständig zur Verfügung stehen.

Der Aufbau des Sozialismus vollzieht sich bei uns in einem gespaltenen Land. Er beruht auf der Entfaltung der schöpferischen Kräfte unserer Arbeiterklasse, auf ihrem Bündnis mit den werktätigen Bauern, auf dem Bündnis mit der Intelli-